

Nervenstark zum deutschen Vize-Titel

KEGELN Regina Resch holt bei U23-DM in München auf den letzten drei Schüben 14 Holz auf

München – Es gibt einfachere Aufgaben, als in einem Abräumen drei nicht direkt nebeneinander stehende Kegel unbedingt treffen zu müssen. Noch dazu, wenn auf der Bahn wirklich alle Augen auf einen gerichtet sind, weil die anderen Finalkonkurrentinnen schon alle ihre 120 Würfe absolviert haben. Doch Regina Resch ließ sich partout nicht aus der Ruhe bringen.

Die 22-Jährige räumte mit ihrem vorletzten Wurf die drei Kegel ab – und hatte so die große Chance, sich bei den nationalen Titelkämpfen der U23 die Silbermedaille zu holen. Mit einer „Sechs“ im letzten Wurf und insgesamt 162 Holz zog sie noch an Nationalspielerin Paula Straub (FSV Erlangen Bruck/159) vorbei und holte die für den deutschen Vize-Titel vier nötigen Satzpunkte. Eine dreiwöchige sportliche Abenteuerreise hatte ein erfolgreiches Ende genommen.

Los ging es für Regina Resch mit der bayerischen U23-Meisterschaft in München. Dort hatte sie die Enttäuschung aus dem Vorjahr (Platz vier) überwunden und die Goldmedaille gewonnen (wir berichteten). Es folgte die Landesmeisterschaft in der Disziplin „Tandem Mixed International“ in Passau. Zusammen mit ihrem Kollegen aus dem Landeskader, Manuel Rohrmeier (SKC Stephansposching), holte die 22-Jährige vom FC Seeshaupt Silber. Gleich darauf ging es zur deutschen Einzelmeisterschaft, die wiederum in München stattfand.

Das Programm hatte es in sich. An den drei Wochenenden absolvierte die aus Paterszell stammende Keglerin 1260



Das Anlaufen zum Wurf hat bestens gepasst: Sportkeglerin Regina Resch erzielte bei der deutschen U23-Meisterschaft 2024 in München starke Ergebnisse. Unterstützt wurde sie auf der Bahn von Landestrainer Tom Schneider (blaue Trainingsjacke).

Wertungswürfe. Kein Ergebnis war schlechter als 570 Holz, insgesamt erzielte Regina Resch vier 600er. Ihre Schwester, Ramona Resch, die ebenfalls dem Landeskader angehört, bewertete die Auftritte als „ganz großen Kegelsport“.

Gerade so den Cut geschafft

Durch zahlreiche Übungseinheiten, nach einer Verletzung im Winter, hatte sich Regina Resch (früher auch für Schwarz-Gelb Schongau aktiv) selbst auf das Niveau gebracht. Es sei „beeindruckend zu sehen, wie sehr sich ihr Trainingsfleiß letztlich ausgezahlt hat“, lobte Ramona Resch.

Bei der deutschen Meisterschaft galt es zunächst, die Qua-

lifikation zu überstehen. Von 32 Qualifizierten kamen nur die 16 Besten in die K.o.-Phase. Im vergangenen Jahr lag die Grenze fürs Weiterkommen bei 552 Holz, heuer agierten die Teilnehmerinnen auf deutlich höherem Niveau: Der Cut lag bei den Juniorinnen bei 589 Holz. Beste der Qualifikation war die Badenerin Fiona Karl (KV Lauchhammer) mit 638 Holz (243 im Abräumen). Regina Resch schaffte es mit 591 Holz (14. Platz) gerade noch so in die nächste Runde. Die zweite bayerische Starterin, Sina Guggenmos (KRC Kipfenberg), scheiterte mit 561 Holz.

Fürs Viertelfinale hieß das, dass die FC-Spielerin eine starke Gegnerin bekam. Gegen die in der Qualifikation drittplat-

zierte Vanessa Neber (TuS Gerolshausen/630 Holz) lag die bayerische Meisterin nach zwei Sätzen mit 0:2 und 36 Holz zurück. Im dritten Satz dominierte Resch das Geschehen und verringerte den Holzrückstand mit 156:137 deutlich. Im Schlusssatz war Nervenstärke gefragt: Es galt, auf zwei Schub zwei einzeln stehende Kegel abzuräumen, um nochmal auf ein volles Bild zu kommen. Das gelang Resch. Mit einer „Neun“ im 120. Wurf machte sie den Sieg (2:2 Sätze/592:587 Holz) perfekt.

Im Halbfinale traf Resch auf eine Trainingskollegin aus dem Landesstützpunkt, Sarah Koller (SKV Weiden). Das Duell gewann die Oberbayerin mit 4:0 Sätzen (615:554 Holz) deutlich,



Freude über einen gelungenen Auftritt: Sportkeglerin Regina Resch mit Landestrainer Tom Schneider. Im Halbfinale spielte sie 615 Holz, im Finale gar 620 Holz.

allerdings war der Verlauf durchaus spannend. Entscheidend absetzen konnte sich Resch im zweiten Satz – da zog sie mit einem Top-Ergebnis von 80 Holz nach zehn Würfen in die Vollen davon.

Verhaltener Start ins Finale

Ins Finale der besten vier startete Resch mit 142 Holz. Kein überragendes Resultat, aber immerhin zog sie mit dem letzten Wurf noch an Paula Straub (FSV Erlangen Bruck) vorbei und holte sich zwei Satzpunkte. Im zweiten Durchgang war Resch von Beginn an gut im Spiel. Ins Abräumen startete sie mit zwei Neunern optimal. Am Ende hatte die Bayernliga-Spielerin das höchste Resultat

(153) aller Starterinnen erzielt und sich so vier Satzpunkte gesichert.

Bitter: Im dritten Satz spielte Resch auf noch höherem Niveau, doch es reichte nur zu einem Punkt, da alle drei Konkurrentinnen besser waren. Vor der letzten Bahn lag Resch mit sieben Satzpunkten auf Rang drei hinter Fiona Karl (KV Lauchhammer/10) und Selina Thiem (KV Pöllwitz/9).

Im Schlussthrough machte Karl (154) den Titel perfekt, Thiem hingegen ließ etwas nach und kam nur auf 142 Holz. Da Straub (159) vor den beiden lag, eröffnete das Resch, als alle schon fertig waren, die Chance auf die Silbermedaille. Und die nutzte sie „in Perfektion“, so ihre Schwester. **PAUL HOPP**

SPORT IN ZAHLEN

Kegeln
Deutsche Meisterschaft Einzel
in München

Endstand Finale
U23 weiblich: 1. Fiona Karl (KV Lauchhammer) 12 Punkte/626 Holz, 2. Regina Resch (FC Seeshaupt) 11/620, 3. Selina Thiem (KV Pöllwitz) 10/613, 4. Paula Straub (FSV Erlangen Bruck) 7/598. U23 männlich: 1. Moritz Walz (SKG Singen) 12 Punkte/646 Holz, 2. Alex Karl (Rot-Weiß Zerbst) 11/616, 3. Raven Michel (SV Wernburg) 9/609, 4. Tim Saalbach (KSV Gerbstedt) 8/609.

Frauen: 1. Natalie Prchal (KC Schwabsberg) 12 Punkte/647 Holz, 2. Kathrin Hüther (KV Bad Neustadt) 11/640, 3. Celine Zenker (SKC Victoria Bamberg) 10/630, 4. Katja Schmidt (KV Bayreuth) 7/611. Männer: 1. Taras Elsinger (SKV Regensburg) 13 Punkte/681 Holz, 2. Sebastian Dieterich (KV Bad Neustadt) 9,5/634, 3. Justin Lorenz (SV Geiselal Müheln) 9/622, 4. Maximilian Moser (KV München) 9/620.

FUSSBALL

Merkur CUP: Bezirksfinale in Raisting

Raisting – Bei der 30. Auflage im Merkur CUP sind in nahezu allen Spielkreisen die Kreisfinalturniere absolviert. Danach steht die Runde der Bezirksfinals an. Die Ausrichter dafür stehen nun fest. Im Wettbewerb der Buben-Mannschaften werden vier Bezirksfinalturniere ausgetragen. Ein Wettbewerb findet im hiesigen Landkreis statt – Gastgeber ist der SV Raisting.

Am Sonntag, 30. Juni, kämpfen auf dem Sportgelände an der Wielenbacher Straße acht E-Jugend-Mannschaften ums Weiterkommen. Beginn ist um 9.30 Uhr. Die zwei besten Teams qualifizieren sich fürs große Finalturnier am 13. Juli. Der SV Raisting hat sich schon mehrfach als Standort für Turniere im Merkur CUP hervorgetan. Vor wenigen Wochen erst ging beim SVR das Kreisfinale im Verbreitungsgebiet von „Weilheimer Tagblatt“, „Penzberger Merkur“ über die Bühne. 2006 fand in der „Raffeeisen-Arena“ das große Finale statt. Seit 2019 steigt das Endturnier fest im Unterhachinger Sportpark.

Für die Bezirksfinals haben sich aus dem Landkreis der ESV Penzberg und der SV Raisting qualifiziert. Die beiden besten Teams aus dem Kreis 6 („Schongauer Nachrichten“), der TSV Peiting und die SG Birkland/Rott/Reichling/Wessobrunn, verpassten beim Quali-Turnier den Sprung in die nächste Runde. Weiter kamen der SV Heimstetten, der Lenggrieser SC und der SV Bad Tölz.

Die weiteren Bezirksfinalturniere im Merkur CUP finden in Röhrmoos (29. Juni/9.30 Uhr), Altenerding (29. Juni/12.30 Uhr) und Hausham (30. Juni/12.30 Uhr) statt. Die Bezirksfinals der Mädchen werden in Herrsching und Lenggendorf (beide am 23. Juni) ausgetragen. **PH**

IN KÜRZE

Tennis: Hochspannung in den Doppeln

Weilheim – Für die Herren 60 des TC Weilheim war das Ergebnis „ein wichtiger Erfolg auf dem Weg zum Klassenerhalt“, so Pressereferent Oliver Richter. Im Heimspiel gegen den TC Grün-Weiß Gräfelfing war dem Team ein 5:4-Sieg ge-

lungen. Nach vier Partien stehen die Weilheimer mit einer ausgeglichenen Bilanz (4:4 Punkte) da. Ausschlaggebend für den ersten Heimsieg der Saison waren die vier Punkte, welche die Weilheimer nach den Einzeln auf dem Konto hatten. Frank Möller (6:3, 6:1), Hubert Eichbichler (7:6, 6:3), Klaus Koblen-

zer (4:6, 6:1, 10:3) und Hubert Jungmann (6:1, 6:0) bezwangen ihre Gegner. Roland Ehrlich (1:6, 1:6) und Jens Eichman (0:6, 0:6) mussten sich derweil geschlagen geben. In den Doppeln herrschte nochmals Hochspannung. Koblenzer/Möller mussten verletzungsbedingt beim Stand von 1:6, 1:3 aufgeben. Das Duo Eichmann/Jung-

mann unterlag knapp mit 4:6, 6:7. So lag es an Ehrlich/Eichbichler, den fehlenden Punkt zu holen. Das gelang in drei Sätzen (6:7, 6:0, 11:9), wobei die Weilheimer einen Matchball abwehren mussten. Am morgigen Samstag sind die Herren 60 des TC Weilheim auswärts gefordert. Für das Team steht das Auswärtsspiel

beim Tabellenzweiten, STK Garching, an. **PH**

Tennis: Tabellenführer ist zu stark

Penzberg – Nichts zu holen gab es für die Herren des TC Penzberg in der Südliga 3: Beim Tabellenführer, dem Münchner Sportclub, verlor das Team mit

0:9. Stefan Föllmer war zweimal im Match-Tiebreak nah dran an einem Sieg. Im Einzel verlor die Penzberger Nummer drei mit 6:3, 5:7, 4:10. Im Doppel unterlag er knapp an der Seite von Joachim Butzer (6:4, 3:6, 6:10). Für den TC spielten noch Sebastian Zeller, Peter Baumeister, Ludwig Brock und Moritz Naser. **PH**

„Panthers“ auf Siegeskurs

BASEBALL Penzberger beweisen gute Form – Am Samstag Premiere der Stadtmeisterschaft mit neun Hobbyteams

Penzberg – Andreas Büchner war echt überrascht. Dass das Softball-Mixed-Team der „Penzberg Panthers“ bei einem Turnier mit mehreren Mannschaften der US-Army in Ansbach nicht nur mithält, sondern auch noch den Gesamtsieg holte, das hätte der Trainer im Vorfeld nicht unbedingt erwartet.

Büchner, der aus Mittelfranken stammt, erinnerte sich an Duelle in den 1990er Jahren mit amerikanischen Teams – und damals dominierten die Akteure aus Übersee zumeist das Geschehen. Als „eindrucksvoll“ bezeichnete der Coach die Vorstellung seiner Truppe. Für ihn auch der Beweis dafür, dass es sich auszahlt, „wenn man regelmäßig trainiert“.

Der Turnierauftritt war für die Penzberger auch im Hinblick auf die deutsche Meisterschaft wichtig. Bei der Slowpitch-DM in Köln wollen die „Panthers“ ihrem im vergangenen Jahr errungenen Titel in der Mixed-Klasse verteidigen. Büchner weist darauf hin, dass eine Titelverteidigung oftmals schwieriger ist als ein Premiersieg.

Am morgigen Samstag, 15. Juni, richtet sich alle Aufmerksamkeit der „Panthers“ auf die Home Plate, spricht das Nonnenwaldstadion an der Karl-Wald-Straße. Dort richtet die TSV-Sparte die erste Auflage



In eindrucksvoller Form: Das Team der „Penzberg Panthers“ beim US-Army-Turnier in Ansbach, bei dem die Penzberger den Gesamtsieg holten. **PENZBERG PANTHERS**

der Penzberger Stadtmeisterschaft aus. Ziel der Veranstaltung ist, „dass die breite Masse den Sport kennenlernen“, sagt Büchner.

Gespielt wird nach vereinfachten Regeln. Jedes Team bekommt von den „Panthers“ einen Betreuer zur Seite gestellt, der Hilfestellung und Tipps gibt. Zur Premiere haben sich neun Mannschaften angemeldet, die so klangvolle Namen

tragen wie „Sporfreunde Chiller“, „Hitting Cowheads“ und „Beer Angels“. Auch der „Fashing Penzberg“ und „TSV Volleyball“ sind mit dabei.

Rahmenprogramm für Besucher

Los geht es um 10 Uhr, gespielt wird den ganzen Tag. Zuschauer, die den Sport mal live sehen wollen, sind willkommen. Es sind auch Stationen

aufgebaut, bei denen sich die Besucher selbst in Baseball-spezifischen Übungen versuchen können; unter anderem wird die Wurfgeschwindigkeit gemessen. Das Rahmenprogramm richtet sich nicht zuletzt an Kinder.

Den Nachwuchs haben die „Penzberg Panthers“ insbesondere im Blick. Kapazitäten, mehr Kinder als bisher zu trainieren, sind vorhanden. Die



Jugend in Aktion: Der Nachwuchs der „Penzberg Panthers“ spielt erstmals im Ligabetrieb. **PENZBERG PANTHERS**

Sparte verfügt Büchner zufolge über mehrere Mitglieder, die bereit sind, sich im Training einzubringen.

In diesem Jahr treten die „Panthers“-Youngster erstmals im Ligabetrieb des bayerischen Verbandes an. Die ersten Spiele in der Südwest-Staffel der Klasse „Schüler Coach Pitch“ verliefen erfreulich. So gewann die Penzberger U10-Truppe bei den „Gauting Indians“ und auch bei

den „Baldham Boars“. Ihr erstes Heimspiel absolvieren die „Panthers“ am Samstag, 22. Juni. Im Nonnenwaldstadion geht es gegen die „Füssen Royal Bavarians“ (11 Uhr/12.30 Uhr). Nach der Vorrunde mit 14 Spielen werden die Teams gemäß ihres Spielniveaus neu eingeteilt – die besseren Mannschaften haben die Chance, um den bayerischen Titel mitzuspielen. **PAUL HOPP**

30. Merkur CUP 2024

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

uhlsport

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance